

Kleine Anfrage

des Abg. Stefan Herre AfD

und

Antwort

des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration

**Situation des Brandschutzes im Zollernalbkreis
und in Baden-Württemberg**

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Feuerwehrangehörige gehören den Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr, der Berufsfeuerwehr und der Werkfeuerwehr sowie der Jugendfeuerwehr, den Altersabteilungen und den Musikzügen der Feuerwehren insgesamt an (bitte aufschlüsseln nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?
2. Wie hat sich die Zahl der Feuerwehrangehörigen in den verschiedenen Einsatzabteilungen im Zollernalbkreis und in Baden-Württemberg seit 2005 entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?
3. Wie bewertet sie die Entwicklung der Mitgliederzahlen sowie die gesellschaftspolitische Bedeutung der Feuerwehren im Zollernalbkreis und in Baden-Württemberg?
4. Wie alt sind die Einsatzfahrzeuge in den einzelnen Landkreisen und wann werden diese durch neue ersetzt (aufschlüsseln nach Landkreisen und Alter sowie Zeitraum der Erneuerung)?
5. Halten die Einsatzfahrzeuge die Normen für Abgase ein und wenn nein, wann wird dies in den einzelnen Landkreisen geändert?
6. Was unternimmt sie gegen den Nachwuchsmangel in der Zukunft?

28. 12. 2016

Herre AfD

Begründung

Die Abwehr von Brandgefahren, die Brandbekämpfung und die Hilfeleistung bei Unglücksfällen sowie bei Notständen sind Aufgaben der Gemeinden und Landkreise sowie des Landes. Die Nachwuchsgewinnung bei den Feuerwehren ist rückläufig, die Einsatzfahrzeuge und das Einsatzmaterial der Wehren sind mitunter nicht mehr auf dem neuesten Stand. Mit dieser Kleinen Anfrage sollen diese Sachverhalte und die Problematik durch eine Stellungnahme der Landesregierung erläutert werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 20. Februar 2017 Nr. 6-15/1/1 beantwortet das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration die Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Feuerwehrangehörige gehören den Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr, der Berufsfeuerwehr und der Werkfeuerwehr sowie der Jugendfeuerwehr, den Altersabteilungen und den Musikzügen der Feuerwehren insgesamt an (bitte aufschlüsseln nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?

Zu 1.:

Die Anzahl der Feuerwehrangehörigen der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren (EA FF), der Berufsfeuerwehren (EA BF) und der Werkfeuerwehren (WF) sowie die Anzahl der Feuerwehrangehörigen in den Jugendfeuerwehren, den Altersabteilungen und den Musikabteilungen ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle. Die Zahlen beziehen sich auf den Stichtag 31. Dezember 2015. Die Zahlen zum Stichtag 31. Dezember 2016 liegen derzeit noch nicht vor und werden im Regelfall Mitte des Jahres veröffentlicht.

Stadt-/Landkreis	EA FF	EA BF	WF	Jugend- feuerwehr	Alters- abteilung	Musik- abteilung
Regierungsbezirk Stuttgart						
Stadt Heilbronn	281	86	0	85	116	0
Stadt Stuttgart	1.112	519	202	408	238	84
LK Böblingen	2.366	0	197	541	703	63
LK Esslingen	3.681	0	216	1.027	1.105	271
LK Göppingen	2.499	0	123	566	550	159
LK Heidenheim	1.400	0	178	333	621	31
LK Heilbronn	4.145	0	383	1.137	963	127
Hohenlohekreis	2.434	0	142	451	521	45
LK Ludwigsburg	3.299	0	115	813	1.199	159
Main-Tauber-Kreis	4.197	0	106	900	1.167	166
Ostalbkreis	3.511	0	231	1.099	853	75
Rems-Murr-Kreis	3.451	0	82	916	943	122
LK Schwäbisch Hall	3.002	0	26	707	672	72

Stadt-/Landkreis	EA FF	EA BF	WF	Jugend- feuerwehr	Alters- abteilung	Musik- abteilung
Regierungsbezirk Karlsruhe						
Stadt Baden-Baden	269	0	0	114	164	0
Stadt Heidelberg	296	105	27	102	110	19
Stadt Karlsruhe	710	211	346	260	249	25
Stadt Mannheim	302	289	309	80	70	0
Stadt Pforzheim	345	87	0	115	124	63
LK Calw	2.572	0	28	633	434	18
Enzkreis	2.105	0	0	880	632	103
LK Freudenstadt	2.036	0	26	539	440	37
LK Karlsruhe	4.039	0	259	1.794	1.156	421
Neckar-Odenwald-Kreis	3.129	0	116	880	880	139
LK Rastatt	2.291	0	466	834	909	0
Rhein-Neckar-Kreis	4.532	0	261	1.877	1.276	275
Regierungsbezirk Freiburg						
Stadt Freiburg	468	130	61	167	200	57
LK Breisgau- Hochschwarzwald	3.832	0	23	1.068	1.313	148
LK Emmendingen	1.659	0	31	432	634	57
LK Konstanz	3.067	0	239	733	933	32
LK Lörrach	3.066	0	207	731	1.154	76
LK Ortenaukreis	5.260	0	405	1.405	2.218	405
LK Rottweil	1.963	0	21	390	518	19
Schwarzwald-Baar-Kr.	2.589	0	105	596	868	53
LK Tuttlingen	1.652	0	22	646	314	7
LK Waldshut	3.268	0	132	661	1.124	52
Regierungsbezirk Tübingen						
Stadt Ulm	544	0	92	141	204	43
Alb-Donau-Kreis	3.838	0	58	714	584	153
LK Biberach	3.708	0	201	762	856	113
Bodenseekreis	2.118	0	219	579	786	106
LK Ravensburg	3.225	0	172	630	549	34
LK Reutlingen	2.829	67	147	670	727	26
LK Sigmaringen	2.871	0	132	567	983	161
LK Tübingen	1.870	0	0	453	521	56
Zollernalbkreis	2.492	0	28	607	825	0

2. *Wie hat sich die Zahl der Feuerwehrangehörigen in den verschiedenen Einsatzabteilungen im Zollernalbkreis und in Baden-Württemberg seit 2005 entwickelt (bitte aufschlüsseln nach Landkreisen/kreisfreien Städten)?*

Zu 2.:

Zur Darstellung der Entwicklung der Anzahl der Feuerwehrangehörigen werden die Zahlen zum 31. Dezember 2005, zum 31. Dezember 2010 und zum 31. Dezember 2015 aufgeführt.

Entwicklung der Anzahl der Feuerwehrangehörigen in den Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren:

Stadt-/Landkreis	2005	2010	2015
Regierungsbezirk Stuttgart			
Stadt Heilbronn	290	285	281
Stadt Stuttgart	1.032	1.060	1.112
LK Böblingen	2.263	2.283	2.366
LK Esslingen	3.396	3.624	3.681
LK Göppingen	2.469	2.494	2.499
LK Heidenheim	1.402	1.388	1.400
LK Heilbronn	3.939	4.113	4.145
Hohenlohekreis	2.281	2.319	2.434
LK Ludwigsburg	3.091	3.239	3.299
Main-Tauber-Kreis	4.103	4.117	4.197
Ostalbkreis	3.254	3.353	3.511
Rems-Murr-Kreis	3.648	3.402	3.451
LK Schwäbisch Hall	3.388	3.260	3.002
Regierungsbezirk Karlsruhe			
Stadt Baden-Baden	313	322	269
Stadt Heidelberg	301	305	296
Stadt Karlsruhe	634	670	710
Stadt Mannheim	284	296	302
Stadt Pforzheim	332	357	345
LK Calw	2.451	2.565	2.572
Enzkreis	2.091	2.118	2.105
LK Freudenstadt	2.065	2.041	2.036
LK Karlsruhe	3.929	4.000	4.039
Neckar-Odenwald-Kr.	3.200	3.204	3.129
LK Rastatt	2.326	2.372	2.291
Rhein-Neckar-Kreis	4.523	4.607	4.532

Stadt-/Landkreis	2005	2010	2015
Regierungsbezirk Freiburg			
Stadt Freiburg	417	441	468
LK Breisgau-Hochschwarzwald	3.978	3.868	3.832
LK Emmendingen	1.735	1.725	1.659
LK Konstanz	3.186	3.174	3.067
LK Lörrach	3.099	3.150	3.066
LK Ortenaukreis	5.597	5.499	5.260
LK Rottweil	2.038	2.052	1.963
Schwarzwald-Baar-K.	2.682	2.641	2.589
LK Tuttlingen	1.609	1.701	1.652
LK Waldshut	3.440	3.450	3.268
Regierungsbezirk Tübingen			
Stadt Ulm	533	578	544
Alb-Donau-Kreis	3.568	3.692	3.838
LK Biberach	3.538	3.695	3.708
Bodenseekreis	2.052	2.158	2.118
LK Ravensburg	2.920	3.090	3.225
LK Reutlingen	2.649	2.794	2.829
LK Sigmaringen	2.806	2.987	2.871
LK Tübingen	1.765	1.853	1.870
Zollernalbkreis	2.525	2.623	2.492

Entwicklung der Anzahl der Feuerwehrangehörigen in den Einsatzabteilungen der Berufsfeuerwehren:

Stadt-/Landkreis	2005	2010	2015
Regierungsbezirk Stuttgart			
Stadt Heilbronn	65	81	86
Stadt Stuttgart	480	502	519
Regierungsbezirk Karlsruhe			
Stadt Heidelberg	89	93	105
Stadt Karlsruhe	193	212	211
Stadt Mannheim	257	262	289
Stadt Pforzheim	73	80	87
Regierungsbezirk Freiburg			
Stadt Freiburg	115	123	130
Regierungsbezirk Tübingen			
LK Reutlingen	55	61	67

Entwicklung der Anzahl der Feuerwehrangehörigen in den Werkfeuerwehren:

Stadt-/Landkreis	2005	2010	2015
Regierungsbezirk Stuttgart			
Stadt Heilbronn	0	0	0
Stadt Stuttgart	229	214	202
LK Böblingen	228	167	197
LK Esslingen	192	234	216
LK Göppingen	140	116	123
LK Heidenheim	199	187	178
LK Heilbronn	365	359	383
Hohenlohekreis	98	114	142
LK Ludwigsburg	190	124	115
Main-Tauber-Kreis	124	90	106
Ostalbkreis	232	258	231
Rems-Murr-Kreis	158	121	82
LK Schwäbisch Hall	22	22	26
Regierungsbezirk Karlsruhe			
Stadt Baden-Baden	0	0	0
Stadt Heidelberg	21	27	27
Stadt Karlsruhe	429	393	346
Stadt Mannheim	231	206	309
Stadt Pforzheim	0	0	0
LK Calw	19	25	28
Enzkreis	0	0	0
LK Freudenstadt	20	25	26
LK Karlsruhe	398	351	259
Neckar-Odenwald-Kr.	135	131	116
LK Rastatt	150	405	466
Rhein-Neckar-Kreis	308	262	261
Regierungsbezirk Freiburg			
Stadt Freiburg	61	61	61
LK Breisgau-Hochschwarzwald	22	22	23
LK Emmendingen	28	31	31
LK Konstanz	303	282	239
LK Lörrach	258	226	207
LK Ortenaukreis	430	433	405
LK Rottweil	42	23	21
Schwarzwald-Baar-K.	121	112	105
LK Tuttlingen	17	19	22
LK Waldshut	174	169	132

Stadt-/Landkreis	2005	2010	2015
Regierungsbezirk Tübingen			
Stadt Ulm	*	92	92
Alb-Donau-Kreis	*	0	58
LK Biberach	*	160	201
Bodenseekreis	*	232	219
LK Ravensburg	*	184	172
LK Reutlingen	*	149	147
LK Sigmaringen	*	131	132
LK Tübingen	*	0	0
Zollernalbkreis	*	25	28

* Die Aufteilung der Daten aus dem Jahr 2005 auf die Stadt- und Landkreise liegt für den Regierungsbezirk Tübingen nicht mehr vor. Im Regierungsbezirk Tübingen betrug die Anzahl der Werkfeuerwehrangehörigen im Jahr 2005 insgesamt 950 und liegt damit leicht unter der Zahl des Jahres 2010 mit 973.

3. Wie bewertet sie die Entwicklung der Mitgliederzahlen sowie die gesellschaftspolitische Bedeutung der Feuerwehren im Zollernalbkreis und in Baden-Württemberg?

Zu 3.:

Insgesamt ist bei den Feuerwehren in Baden-Württemberg im Jahr 2005 (rund 115.000) und im Jahr 2015 (rund 116.000) die Anzahl der Feuerwehrangehörigen in den Einsatzabteilungen nahezu gleich geblieben. Dies gilt auch für den Zollernalbkreis. Angesichts der demografischen Entwicklung ist dies ein Erfolg für die Feuerwehren des Landes. Dabei wird insbesondere auf eine gute Jugendarbeit in den Jugendfeuerwehren gesetzt, da ein hoher Anteil der Angehörigen der Einsatzabteilungen aus der Jugendfeuerwehr hervorgeht.

Die Feuerwehren genießen in der Gesellschaft ein hohes Ansehen. Diese spiegelt sich seit Jahren in verschiedenen Umfragen nach den „angesehensten Berufsgruppen“ wider. Dabei ist die Feuerwehr nicht nur für die Gefahrenabwehr in der Gemeinde tätig, sondern bereichert regelmäßig mit Veranstaltungen das örtliche Gemeindeleben. Wichtiges Element unserer Gemeindefeuerwehren ist auch die Jugendarbeit in den Kinder- und Jugendgruppen.

4. Wie alt sind die Einsatzfahrzeuge in den einzelnen Landkreisen und wann werden diese durch neue ersetzt (aufschlüsseln nach Landkreisen und Alter sowie Zeitraum der Erneuerung)?

Zu 4.:

Nach § 3 Absatz 1 des Feuerwehrgesetzes (FwG) hat jede Gemeinde auf ihre Kosten eine den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten. Dementsprechend sind die Gemeinden für die rechtzeitige Ersatzbeschaffung der Feuerwehrfahrzeuge zuständig. Folglich werden Daten über das Alter der ca. 9.500 vorgehaltenen kommunalen Feuerwehrfahrzeuge in der jährlichen Feuerwehrstatistik landesseitig nicht erhoben.

5. Halten die Einsatzfahrzeuge die Normen für Abgase ein und wenn nein, wann wird dies in den einzelnen Landkreisen geändert?

Zu 5.:

Allgemein gilt, dass Einsatzfahrzeuge zum Zeitpunkt der Beschaffung entsprechend der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) die gültige Abgasvor-

schrift einhalten. Eine Nach- bzw. Umrüstpflcht im Laufe der Betriebszeit eines Fahrzeuges, weil sich z.B. die Abgasvorschriften geändert haben, gibt es nicht.

6. Was unternimmt sie gegen den Nachwuchsmangel in der Zukunft?

Zu 6.:

Die Jugendfeuerwehr ist ein wesentlicher Garant für den Nachwuchs in den Einsatzabteilungen der Feuerwehr. Daher ist ein besonderes Augenmerk auf gute Jugendarbeit zu setzen. Das Land fördert die Jugendfeuerwehren in den Gemeinden daher bereits seit Jahren mit einem jährlichen Pauschalbetrag für jeden Angehörigen. Darüber hinaus wird die Jugendarbeit des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg mit derzeit 95.000 Euro jährlich unterstützt.

Im Übrigen werden permanent die Rahmenbedingungen für den Feuerwehrdienst verbessert. So wird beispielsweise im Jahr 2017 der Neubau der Landesfeuerweherschule fertiggestellt. Die Landesfeuerweherschule ist die zentrale Aus- und Fortbildungseinrichtung der Feuerwehren und auch mit dieser Aufgabenstellung ein wichtiger Partner der Jugendfeuerwehren im Land. Die Landesfeuerweherschule erhält nun optimale Unterbringungsmöglichkeiten sowie Lernräume und Übungsobjekte zur realitätsnahen Aus-, Fort- und Weiterbildung.

Für die Jugendarbeit stehen zwei Stellen von Ausbildern für das Lernprogramm für Jugendwarte und Betreuer zur Verfügung.

Darüber hinaus wurde ein besonders für die Jugendarbeit konzipiertes und gestaltetes Fahrzeug beschafft; dieses wird an der Landesfeuerweherschule vorgehalten und kann von den Jugendgruppen der Gemeindefeuerwehren ausgeliehen werden.

Zudem wird derzeit eine Aktion zur Nachwuchsgewinnung für die Gemeindefeuerwehren vorbereitet. Hier sollen mit geeigneten Materialien auch Kinder und Jugendliche für die Jugendfeuerwehr gewonnen werden.

Den Kindergruppen bei den Jugendfeuerwehren kommt eine besondere Bedeutung zu; Jungen und Mädchen werden dabei schon ab dem 6. Lebensjahr an die Gemeinschaft einer Freiwilligen Feuerwehr herangeführt.

Bei all diesen Maßnahmen erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den kommunalen Landesverbänden und dem Landesfeuerwehrverband.

Strobl

Minister für Inneres,
Digitalisierung und Migration